

# „Kombination aus staatlich und privat“

**Berufsunfähigkeitsvorsorge.** Michael Miskarik, Niederlassungsleiter der HDI LEBEN Österreich, spricht im Interview mit Jürgen E. Holzinger, Obmann des Vereins ChronischKrank

Menschen, die aufgrund einer chronischen Erkrankung nicht mehr arbeiten können, haben in Österreich oft keine Chance auf eine medizinische und berufliche Rehabilitation. Hilfe und Unterstützung erhalten Betroffene beim Verein ChronischKrank Österreich. Michael Miskarik, Niederlassungsleiter der HDI LEBEN Österreich, spricht mit Jürgen E. Holzinger, Obmann des Vereins ChronischKrank, über das Risiko einer chronischen Erkrankung und Lücken im staatlichen Versorgungssystem.



Jürgen E. Holzinger, Verein ChronischKrank

## Michael Miskarik: Welche Aufgaben und Ziele verfolgt der Verein ChronischKrank Österreich?

**Jürgen E. Holzinger:** Der Verein ChronischKrank setzt sich aus Betroffenen und Menschen, die Betroffenen helfen wollen, zusammen. Laut Statistik Austria leiden 62,3 Prozent der österreichischen Bevölkerung an einer chronischen Erkrankung. Grund genug, um eine ehrenamtliche Organisation wie diesen Verein zu gründen.

## Wie viele betroffene Menschen betreuen sie mit Ihrem Verein?

Derzeit betreuen und vertreten wir rund 10.000 chronisch kranke Menschen in Österreich.

## Sie wollen die Menschen wachrütteln und ihnen die Augen für das tatsächliche Risiko öffnen. Warum glauben Sie, dass die staatliche Berufsunfähig-

## keitsvorsorge in vielen Bereichen nicht ausreichend ist?

Die Pensionsreform 2014 verfolgte den wirklich guten Grundsatz: Rehabilitation vor Pension. Jedoch wurden bei dieser Reform lediglich organisatorische Themen wie zum Beispiel Zuständigkeiten neu geregelt bzw. neu geschaffen. Nicht berücksichtigt wurden hingegen die wirklich wichtigen Bereiche der medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Hier fehlt es nach wie vor an qualitativen Angeboten, sodass man berufsunfähige beziehungsweise invalide Menschen wieder arbeitsfähig macht und ins Berufsleben integriert. Es wurden bei der letzten Reform also nur politische Ziele verfolgt, nicht aber wirksame Maßnahmen zur Rehabilitation geschaffen.

## Wie viele Anträge auf eine staatliche Berufsunfähigkeitspension werden abgelehnt?

Derzeit werden österreichweit quer durch die PV-Träger rund 63 Prozent der Anträge abgelehnt.

## Was passiert mit diesen Menschen, wenn sie nicht mehr arbeiten können? Droht Ihnen die Armut?

Die Betroffenen werden an das AMS verwiesen, dort erhalten sie nur Leistungen, wenn sie schriftlich bestätigen, dass sie arbeitsfähig und somit gesund sind. Meist ist der Notstand der letzte Bezug, da vielen aufgrund von Vermögen (z.B. Eigentumswohnung) bzw. Partnereinkommen keine Sozialleistungen (Mindestsicherung) zu steht. In Anbetracht der aktuellen Regierungspläne könnte aber der Rettungs-

anker Notstandshilfe rasch ein Ablaufdatum haben – womit nur noch die Mindestsicherung übrig bliebe. Oft sind es Frauen, die dann krank in vollkommener Abhängigkeit von ihrem Partner leben müssen.

## Ist hier in den nächsten Jahren eine Erleichterung für die Patienten in Sicht?

Ab Juli 2018 soll es eine Verbesserung geben. Dann soll das Partnereinkommen nicht mehr angerechnet werden. Generell muss man aber bei einer bewilligten Berufsunfähigkeit mit Einkommenseinbußen von 40 bis 60 Prozent rechnen und das wirkt sich mit Sicherheit auf das persönliche Leben aus. Man sollte sich also frühzeitig mit dem Thema private Vorsorge auseinandersetzen. Denn

nur eine Kombination aus staatlich und privat macht wirklich Sinn.

## Gibt es Berufsgruppen mit einem höheren Berufsunfähigkeits-Risiko?

Zu den meistgefährdeten Branchen zählen der Handel sowie die sonstigen Wirtschaftsdienste.

## Wer steht hinter dem Verein ChronischKrank?

Der Verein ChronischKrank Österreich ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich aus Studierenden der Sozial- und Rechtswissenschaften, der Psychologie, Medizin sowie der Ernährungswissenschaften und der Diätologie zusammensetzt. Dies ermöglicht eine hochqualifizierte Arbeit auf aktuellem Stand der Wissenschaft und erlaubt darüber hinaus

ein wissenschaftliches Arbeiten und Forschen an den Universitäten.

## Was dürfen sich Betroffene vom Verein ChronischKrank Österreich erwarten?

Unser Ziel ist es, chronisch kranken Menschen in Österreich rasch und unbürokratisch zu helfen. Das passiert mit Informationen, aber auch dadurch, dass wir ihnen bürokratische Lasten abnehmen. Oft fehlt es den Menschen an der Kraft, sich selbst um die erforderlichen Formalitäten zu kümmern. Wir haben uns über Jahre ein großes Wissen angeeignet und können hier mit viel Erfahrung unterstützen.

In der Ausgabe am 2.7.18 lesen Sie alles zur ARBEITSWERTsicherung

## PRIVATE BERUFUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG

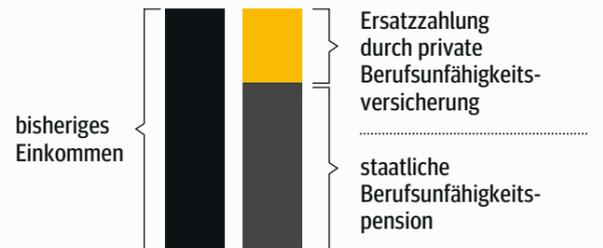


**BERUFUNFÄHIGKEIT:**  
eigene Arbeitsfähigkeit ist über sechs Monate um mehr als die Hälfte vermindert

**UNFALL** **KRANKHEIT**

### PRÄMIENHÖHE RICHTET SICH NACH:

- Risiko
- Alter bei Versicherungsabschluss
- Vorerkrankungen
- riskanten Freizeitsportarten



Grafik: Eber | Quelle: www.konsumentenfragen.at



HDI LEBEN  
macht das Leben  
lebenswert

250g  
**ARBEITSWERT**



**ARBEITSWERTsicherung**  
Für den Fall, dass Sie  
berufsunfähig werden.